Bundesagentur für Arbeit
Zentrale

Bundesagentur für Arbeit, Regensburger Straße 104 - 106, 90478 Nürnberg

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht: 1.2.2015
Mein Zeichen: JDC-1409.1-8/2015
(Bei jeder Antwort bitte angeben)

Name: Anne-Bärbel Schneider
Durchwahl: 0911 179 0
Telefax: 0911 179 909264
E-Mail: Zentrale.JDC@arbeitsagentur.de
Datum: 01.April 2015

Ihr Antrag nach dem IFG über das Internetportal fragdenstaat.de #8566
Zugang zu amtlichen Informationen über die Anzahl arbeitslos gemeldeter oder in Umschulung befindlicher Pflegekräfte und die Anzahl offener Stellen für Pflegekräfte

Sehr geehrter

mit Antrag vom 1.2.2015 über das Internetportal fragdenstaat.de baten Sie um Zugang zu amtlichen Informationen zu Fragen, die im Einzelnen nachstehend aufgelistet sind. Die Beantwortung der von Ihnen gestellten Fragen erfolgt jeweils im Anschluss an die konkrete Frage, soweit zu dieser Frage amtliche Informationen bei der Bundesagentur für Arbeit (BA) vorhanden sind. Zusätzlich verweise ich auf die anliegenden Auszüge des Statistik-Service der Bundesagentur für Arbeit.

Vorab möchte ich klarstellen, dass das von Ihnen genannte Merkmal „examinierte Kraft" bei der Bundesagentur für Arbeit nicht statistisch erfasst wird. Die Unterscheidung bei der statistischen Erfassung erfolgt nach den Merkmalen „Spezialist/Fachkraft/Helfer". Die beigefügten Auszüge des Datenzentrums Statistik der BA sind entsprechend aufgebaut. Hinsichtlich der beigefügten Statistikdaten bitte ich um Beachtung der beigefügten Nutzungsbedingungen (insbesondere des Copyrights und des Verbots der gewerblichen Nutzung) und der Methodischen Hinweise.

Für die Zusammenstellung der von Ihnen gewünschten Informationen und die Erstellung der Ausdrucke werden Gebühren und Auslagen nach § 10 IFG i.V.m. § 1 IFGGebV Teil A Nr. 2.1. und Teil B Nr.3.
in Höhe von

60, 00 €

erhoben.

Postanschrift
Bundesagentur für Arbeit
Regensburger Straße 104 - 106
90478 Nürnberg

Besucheradresse
Regensburger Straße 104 - 106
Nürnberg

Bankverbindung
BA-Service-Haus
Bundesbank
BIC: MARKDEF1760
IBAN: DE50760000000076001617

Internet: www.arbeitsagentur.de

Öffnungszeiten
0000000000000000000000000000

Sie erreichen uns:
Haltestelle Scharrerstraße
Straßenbahnlinie 6
Haltestelle Meistersingerhalle
Straßenbahnlinie 9,
Buslinie 36, 55

Bitte überweisen Sie diesen Betrag unter Angabe des Verwendungszwecks

Verwendungszweck: **550300878116**

auf das Konto der Bundesagentur für Arbeit

Empfänger:	BA-Service-Haus
Institut:	Bundesbank Nürnberg
Bankleitzahl:	760 000 00 oder BIC: MARKDEF 1760
Kontonummer:	760 016 17 oder **IBAN: DE 50760000000076001617**

Ihrem Antrag nach dem IFG gebe ich statt, soweit die BA zu den jeweiligen Fragen über Informationen verfügt. Zu den Fragen 3, 4 und 8 sind hier keine Informationen vorhanden.

Im Einzelnen beantworte ich Ihre Fragen wie folgt:

1. Wie viele der im März 2014 gemeldeten offenen Stellen in der Altenpflege waren als Stellen für examinierte Kräfte gemeldet?

Der Bundesagentur für Arbeit werden nicht alle Arbeitsstellen gemeldet. Das gesamtwirtschaftliche Stellenangebot liegt höher. Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung erhebt das gesamtwirtschaftliche Stellenangebot in Deutschland. Aktuellste Daten liegen für das 3. Quartal 2014 vor. Die durchschnittliche Meldequote (also der Anteil der gemeldeten Stellen an allen Stellen) über alle Berufe und Branchen lag zu diesem Zeitpunkt bei 50%. Meldequoten für Berufe liegen nicht vor; es ist aber davon auszugehen, dass sie zwischen den Berufen variiert.
Im März 2014 waren der Bundesagentur für Arbeit rund 12.900 Arbeitsstellen für Altenpfleger (nach der Klassifikation der Berufe 2010; Berufskennziffer 821 Altenpflege) gemeldet. Aktuellste Daten liegen für den Januar 2015 vor. In diesem Monat waren der Bundesagentur für Arbeit insgesamt 16.100 Arbeitsstellen für Altenpfleger gemeldet. Diese Arbeitsstellen können nach dem Anforderungsniveau Helfer, Fachkraft, Spezialist und Experte differenziert werden; nachfolgend werden Fachkraft, Spezialist und Experte als Fachkraft zusammengefasst. Zieht man von den genannten Arbeitsstellen die Arbeitsstellen für Helfer ab, für die in der Regel keine Ausbildung erforderlich ist, entfallen von den 16.100 Arbeitsstellen mindestens 10.500 Arbeitsstellen auf ausgebildete Altenpfleger. Eine differenzierte Darstellung ist der Tabelle zu Frage 1 (**Anlage 1**) zu entnehmen.

2. Wie viele der im März 2014 gemeldeten offenen Stellen in der Gesundheits- und Krankenpflege waren für examinierte Kräfte gemeldet?

Im März 2014 waren der Bundesagentur für Arbeit rund 9.500 Arbeitsstellen für Gesundheits- und Krankenpfleger (nach der Klassifikation der Berufe 2010; Berufskennziffer 813 Gesundheits- und Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe) gemeldet. Aktuellste Daten liegen für den Januar 2015 vor. In diesem Monat waren der Bundesagentur für Arbeit insgesamt 10.500 Arbeitsstellen für Gesundheits- und Krankenpflegeberufe gemeldet. Von diesen Arbeitsstellen entfallen 9.600 Arbeitsstellen auf Fachkräfte für Gesundheits- und Krankenpfleger. Eine differenzierte Darstellung ist der Tabelle zu Frage 2 (**Anlage 2**) zu entnehmen.

3. Wie viele Pflegekräfte wurden von 1974 bis 1989
a) in der Bundesrepublik Deutschland
b) in der DDR
ausgebildet? Gewünscht wird eine Aufteilung nach Altenpflege und Gesundheits- und Krankenpflege sowie der Anteil der examinierten Kräfte

Hierzu liegen der BA keine amtlichen Informationen vor.

4.**Wie viele Pflegekräfte wurden von 1990 bis 2013 in der Bundesrepublik Deutschland ausgebildet? Auch hier wird eine Aufteilung nach den Fachrichtungen Alten- und Gesundheits- und Krankenpflege sowie nach dem Grad der Ausbildung (examinierte Kräfte) gewünscht.**

Hierzu liegen der BA keine amtlichen Informationen vor.

5.Wie viele Pflegekräfte wurden von 1990 bis 2013 durch Umschulungs- und Qualifizierungsmaßnahmen in andere Berufe vermittelt?

Die gewünschten Informationen zu Teilnehmern der beruflichen Weiterbildung liegen erst ab dem Jahr 2010 vor. Im Jahresdurchschnitt 2013 haben 1.000 Personen mit dem Herkunftsberuf Gesundheits- und Krankenpfleger (der Anteil der ausgebildeten Personen liegt bei 48 Prozent) an einer beruflichen Weiterbildung teilgenommen. Davon blieben 170 Personen im gleichen Berufsfeld, 350 Weiterbildungen hatten das Schulungsziel Altenpfleger und etwa 500 Teilnehmer wurden für einen anderen Beruf weitergebildet.
Im Jahr 2013 gab es 3.900 Teilnehmer mit dem Herkunftsberuf Altenpfleger (der Anteil der ausgebildeten Personen liegt bei 13 Prozent). Davon blieben 2.800 Personen im gleichen Berufsfeld, 230 Weiterbildungen hatten das Schulungsziel Gesundheits- und Krankenpfleger und etwa 900 Teilnehmer wurden für einen anderen Beruf weitergebildet.
Differenzierte Darstellungen nach dem Anforderungsniveau und für die Jahre 2010 bis 2013 sind den beigefügten Tabellen zu Frage 5 (**Anlage 3**) zu entnehmen.

6. Wie viele Pflegekräfte, aufgeteilt nach Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege waren 2013 arbeitslos gemeldet? Bitte gesondert den jeweiligen Anteil der examinierten Kräfte ausweisen

Im Jahresdurchschnitt 2013 waren insgesamt 37.100 Arbeitslose mit dem Zielberuf Altenpflege (Klassifikation der Berufe 2010) und 12.900 Arbeitslose mit dem Zielberuf Gesundheits- und Krankenpflege registriert. Diese Arbeitslosen können nach dem Anforderungsniveau differenziert werden. Von den 37.100 arbeitslosen Altenpflegern entfallen mindestens 3.900 oder 10 Prozent auf Altenpfleger-Fachkräfte. Bei den Gesundheits- und Krankenpflegern dürften von allen 12.900 Arbeitslosen etwa 7.100 oder 55 Prozent Fachkräfte sein. Insbesondere bei den Altenpflegern ist zu bedenken, dass eine einjährige Ausbildung (in der Altenpflege durchaus üblich) im Sinne des Anforderungsniveaus noch nicht der Qualifikation einer Fachkraft (mit in der Regel 3-jähriger Berufsausbildung) entspricht. Die Daten (auch für das Jahr 2014) sind der Tabelle zu Frage 6 (**Anlage 4**) zu entnehmen.

7. **Wie viele Pflegekräfte, aufgeteilt nach Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege bezogen 2013 Arbeitslosengeld? Bitte gesondert den jeweiligen Anteil der examinierten Kräfte ausweisen**

Im Jahresdurchschnitt 2013 gab es 915.000 Empfänger von Arbeitslosengeld (arbeitslose und nichtarbeitslose Leistungsempfänger). Die Empfänger von Arbeitslosengeld können nicht nach Berufen differenziert dargestellt werden. Alternativ können jedoch die Arbeitslosen im Rechtskreis SGB III ausgewiesen werden. Zwischen den Arbeitslosen im SGB III und den arbeitslosen Leistungsempfängern gibt es allerdings eine Differenz, da es auch arbeitslose Nichtleistungsempfänger gibt. Das sind Personen, die arbeitslos gemeldet sind, aber keinen Anspruch auf passive Leistungen haben. Der Anspruch auf Arbeitslosengeld ist entweder erschöpft oder die Anwartschaftszeit noch nicht erfüllt und es besteht (zeitweise) kein Anspruch auf Leistungen der Grundsicherung.
Im Jahresdurchschnitt 2013 gab es insgesamt 970.000 Arbeitslose im Rechtskreis SGB III, darunter waren 9.000 Altenpfleger und 6.200 Gesundheits- und Krankenpfleger. Es dürften mindestens 2.100 oder 24 Prozent der Altenpfleger und 4.600 oder 73 Prozent der Gesundheits- und Krankenpfleger Fachkräfte sein. Insbesondere bei den Altenpflegern ist zu bedenken, dass eine einjährige Ausbildung (in der Altenpflege durchaus üblich) im Sinne des Anforderungsniveaus noch nicht der Qualifika-

tion einer Fachkraft (mit in der Regel 3-jähriger Berufsausbildung) entspricht. Die Daten (auch für das Jahr 2014) sind der Tabelle zu Frage 7 (**Anlage 5**) zu entnehmen.

8. **Wie viele Pflegekräfte, aufgeteilt nach Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege nahmen nach Ablauf des Arbeitslosengeldes keine neue Arbeit im Gesundheitswesen mehr an? Bitte gesondert den jeweiligen Anteil der examinierten Kräfte ausweisen.**

Darüber liegen der Statistik der Bundesagentur für Arbeit keine Informationen vor.

9. **Wie viele Pflegekräfte, aufgeteilt nach Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege befanden sich 2013 in sogenannten Umschulungs- und Qualifizierungsmaßnahmen? Bitte gesondert den jeweiligen Anteil der examinierten Kräfte ausweisen.**

Vgl. dazu ebenfalls die beigefügte Tabelle zu Frage 5 Jahr 2013. Hier können zwei unterschiedliche Perspektiven eingenommen werden. Betrachtet man den Herkunftsberuf befanden sich 1.000 Gesundheits- und Krankenpfleger sowie 3.900 Altenpfleger in Weiterbildungsmaßnahmen, unabhängig davon in welchen Beruf die Weiterbildung münden würde.
Betrachtet man jedoch das Schulungsziel der Maßnahme, gab es 2.900 Teilnehmer mit dem Schulungsziel Gesundheits- und Pflegeberufe und 16.600 Teilnehmer mit dem Schulungsziel Altenpflege. Differenzierte Ergebnisse nach dem Anforderungsniveau können der Tabelle zu Frage 5 Jahr 2013 entnommen werden.

10.Wie viele Pflegekräfte, aufgeteilt nach Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege bezogen in 2013 Arbeitslosengeld 2? Bitte gesondert den jeweiligen Anteil der examinierten Kräfte ausweisen.

Im Jahresdurchschnitt 2013 gab es 4,42 Mio Empfänger von Arbeitslosengeld II (arbeitslose und nichtarbeitslose Leistungsempfänger). Die Empfänger von Arbeitslosengeld II können nicht nach Berufen differenziert dargestellt werden. Alternativ können jedoch die Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II ausgewiesen werden.
Im Jahresdurchschnitt 2013 gab es 1,98 Mio Arbeitslose im Rechtskreis SGB III, darunter waren 28.200 Altenpfleger und 6.700 Gesundheits- und Krankenpfleger. Es dürften mindestens 1.700 oder 6 Prozent der Altenpfleger und 2.600 oder 38 Prozent der Gesundheits- und Krankenpfleger Fachkräfte sein. Insbesondere bei den Altenpflegern ist zu bedenken, dass eine Einjährige Ausbildung (in der Altenpflege durchaus üblich) im Sinne des Anforderungsniveaus noch nicht der Qualifikation einer Fachkraft (mit in der Regel 3-jähriger Berufsausbildung) entspricht. Die Daten (auch für das Jahr 2014) sind der Tabelle zu Frage 10a (**Anlage 6**) zu entnehmen.

Darüber hinaus liegen noch Informationen über erwerbstätige Arbeitslosengeld II-Bezieher vor. Diese werden definiert als erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb), die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende (Leistungsanspruch vor Sanktion) beanspruchen und gleichzeitig Brutto-Einkommen aus Erwerbstätigkeit beziehen. Daten stehen derzeit für den Juni 2014 zur Verfügung. Demnach gab es 16.900 bzw. 8.300 sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitslosengeld II-Bezieher, die als Altenpfleger bzw. als Gesundheits- und Krankenpfleger arbeiteten, vgl. Tabelle zur Frage 10b (**Anlage 6**).

11. **Auf welcher Basis beruht die Angabe der fehlenden Pflegekräfte? In der Jobbörse der Bundesanstalt für Arbeit werden mal gerade ca. 200 offene Stellen angeboten. In anderen Internetportalen schwankt die Zahl der offenen Stellen zwischen ca. 300 und ca. 35.000.**

In der Jobbörse der Bundesagentur für Arbeit sind derzeit (Stand: 20. Februar 2015) im Bereich Gesundheit, Medizin, Pflege, Sport etwa 33.000 Angebote für Pflegeberufe (einschließlich Pflegehelfer)

und im Bereich Seniorenbetreuung, Altenpflege etwa 24.000 Angebote eingestellt, vgl. Internet-Link auf die Jobbörse der Bundesagentur für Arbeit

http://jobboerse.arbeitsagentur.de/vamJB/startseite.html?kgr=as&m=1&aa=1&e1=74254#klicksuche

http://jobboerse.arbeitsagentur.de/vamJB/startseite.html?kgr=as&m=1&aa=1&e1=75176#klicksuche.

Differenzen zwischen der Anzahl der Angebote in der Jobbörse und den gemeldeten Arbeitsstellen erklären sich auch dadurch, dass die gemeldeten Arbeitsstellen direkt an einen Vermittlungsauftrag an die Bundesagentur für Arbeit gebunden sind. Die Statistik der Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht halbjährig eine Fachkräfteengpassanalyse. Diese basiert hauptsächlich auf den statistischen Daten der Bundesagentur für Arbeit und analysiert in welchen Berufen es schwierig ist offene Arbeitsstellen zügig zu besetzen. Dazu gehören derzeit auch Berufe in der Pflege. Zu diesem Thema füge ich Ihnen eine aktuelle Publikation der BA zur Fachkräfteengpass-Analyse bei (**Anlage 7**).
Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von weiteren wissenschaftlichen Untersuchungen zum Thema Fachkräftebedarf.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Schneider

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der

Bundesagentur für Arbeit
Zentrale
Regensburger Straße 104
90478 Nürnberg

schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.